

ergeben. Ein weiteres Eingehen auf Einzelheiten der Untersuchung erscheint unnötig. Die Resultate sind als qualitative oder höchstens halbquantitative zu betrachten. So wurde die Tatsache, daß die Reaktionsgeschwindigkeit langsamer anwächst als die Konzentration des *o*-Nitro-benzaldehyds schon von Kailan aufgefunden. Die weiter von ihm gemachte Beobachtung, daß die Bildungsgeschwindigkeit der *o*-Nitroso-benzoesäure langsamer abnimmt als das umgekehrte Quadrat der Entfernung von der Lampe, ist durch die nicht punktförmige Natur der Lichtquelle begründet. Die Entstehung einer zweiten Säure mit niedrigerem Molekulargewicht als die *o*-Nitroso-benzoesäure konnten wir nicht nachweisen. Es ist jedoch möglich, daß bei Verwendung von Quarzgefäßen und reichlicher ultravioletter Bestrahlung die Verhältnisse sich komplizieren. Dies wollten wir aber bei unserer Untersuchung gerade vermeiden.

1. Chemisches Institut der Universität Berlin.

**146. Hj. Lidholm: Berichtigung zu meiner Mitteilung  
über die Einwirkung von Schwefelsäure auf Dicyan-diamid,  
B. 46, 156 [1913].**

(Eingegangen am 1. März 1913.)

In der oben angegebenen Mitteilung im Januarheft der »Berichte« habe ich die Dicyan-diamid-Formel als von Pohl stammend angeführt. Hr. Prof. Dr. Bamberger hat mich jetzt freundlichst darauf aufmerksam gemacht, daß diese Formel nicht von Pohl herrührt, sondern von Bamberger, eine Tatsache, die ich gänzlich übersehen habe. Die Formel wurde bereits 1880 (Dissertation, Berlin<sup>1)</sup>) von Hrn. Prof. Bamberger zur Diskussion gestellt und ist seitdem von ihm in einer Reihe von Abhandlungen experimentell bestätigt worden. Der Abbau des Dicyandiamids zu Guanidin wurde auch von Bamberger und Seeberger<sup>2)</sup> mittels Reduktion nachgewiesen, so daß der von mir aufgefundene Abbau, dessen Beschreibung zu einer solchen Auffassung veranlassen könnte, in keiner Weise allein steht.

Alby (Schweden), im Februar 1913.

<sup>1)</sup> Siehe auch B. 16, 1075 [1883].    <sup>2)</sup> B. 26, 1583 [1893].